



Der niedersächsische Fertigungsdienstleister CADspeed stellt sich vor

# DAS „SILICON VALLEY“

CADspeed mit Sitz im niedersächsischen Nienhagen ist ein CAD/CAM-Fertigungszentrum für dentale Strukturen. CADspeed zeichnet sich durch seine Schnelligkeit, aber auch durch seine engagierten und motivierten Mitarbeiter aus, was dem jungen Unternehmen immer einen kleinen Vorsprung verschafft. Das kann Hindrik Dehnbostel, Geschäftsführer von CADspeed, nur unterstreichen. Er betont: „Die Mitarbeiter sind der Ursprung unseres Erfolgs. Wir arbeiten eigeninitiativ und verantwortungsvoll und das mit einer hohen emotionalen Bindung an unser Unternehmen.“ Neben innovativen Fertigungsleistungen und Produkten, ist es das Ziel von CADspeed, die Digitalisierung von Unternehmensprozessen in der Dentalbranche zu begleiten. Wir stellen in mehreren Interviews das dynamische und innovative Unternehmen vor. In dieser Ausgabe starten mit dem Team „Konstruktion“.

## KONTAKT

- CADspeed GmbH  
Im Nordfeld 13  
29336 Nienhagen  
Fon +49 5144 9872-55  
Fax +49 5144 9872-59  
info@cad-speed.de  
www.cad-speed.de

## WHATS APP

- [+49 173 6290891](https://wa.me/491736290891)

## DD-CODE

- [XXXXX](#) Einfach diesen dd-Code in das Suchfeld auf [www.dentaldialogue.de](http://www.dentaldialogue.de) eintragen und zusätzliche Inhalte abrufen

## FACEBOOK





**Hallo zusammen. Das Kernstück von CADspeed ist die Abteilung „Konstruktion“. Was genau verbirgt sich hinter der Bezeichnung?**

Philip Dämgen: In dieser Abteilung wird der Zahnersatz mithilfe der CAD-Software digital modelliert. Unser Chef bezeichnet uns als „Silicon Valley“ der CADspeed GmbH. Wir sind die kreativen Köpfe, denn wir scannen und konstruieren für unsere Kunden, mit dem Ziel, immer das Beste aus einem Auftrag heraus zu holen. Seien es nun Schienen, Modellgüsse, Vollprothesen, Kronen, Brücken, Inlays oder gefräste Langzeitprovisorien. Aktuell entwickeln wir unsere digitale Modellherstellung. Gerade auf Basis von intraoral eingescannten Implantat-Situationen besteht die spannende Herausforderung darin, entsprechende Modelle mit Modell-Analog und Zahnfleischmaske zu designen.



**Wie viele Mitarbeiter seid ihr in eurer Konstruktions-Abteilung?**

Anna Koch: Wir sind sieben Mitarbeiter, alle mit zahntechnischer Ausbildung. Zeitweise ist ein Auszubildender bei uns in der Abteilung, den wir intensiv in die CAD/CAM-Technologie einarbeiten. Unsere Azubis sind sehr wissbegierig und finden unsere Abteilung mega spannend. Man merkt auch gleich, dass sie ganz anders mit der Computermouse umgehen – die Generation Y eben.



**Was für eine Ausbildung braucht man, um bei euch zu starten?**

Lena Kirchoff: Eine Ausbildung zum Zahntechniker wäre ideal. Zahntechnisches Fachwissen und der Umgang mit der analogen Technologie bilden sehr wichtige Voraussetzungen für die Arbeit bei uns. Tabea (A.d.R.: Tabea Streeck) hat gerade frisch ausgelernt und wird von uns jetzt als CAD-Profi fit gemacht.



**Wie sieht ein typischer Arbeitstag bei euch in der „Konstruktion“ aus?**

Stefanie Krebs: Für uns ist ganz wichtig, dass wir morgens gemeinsam starten. Dann verteilen wir im Team die eingetroffenen Konstruktionsaufträge. Hauptsächlich sind es Gipsmodelle, die von uns digitalisiert werden. Zunehmend kommen aber auch immer mehr Daten von Intraoralscannern unterschiedlichster Systeme bei uns an. Dann telefonieren wir mit dem Kunden und besprechen die zahntechnische Konstruktion. Bei Scanproblemen von Seiten unserer Kunden stehen wir sehr gern zur Verfügung und helfen ihnen per Fernwartung. Im Laufe des Tages kommen weitere Konstruktionsaufträge dazu, die wir dann im Team je nach Arbeitsaufwand verteilen. Der Tag endet, wenn alles im Kasten ist. Feierabend ist immer erst dann, wenn alles fertig ist. Das ist ein bisschen wie im Casino. Da weiß man auch nicht, was kommt.



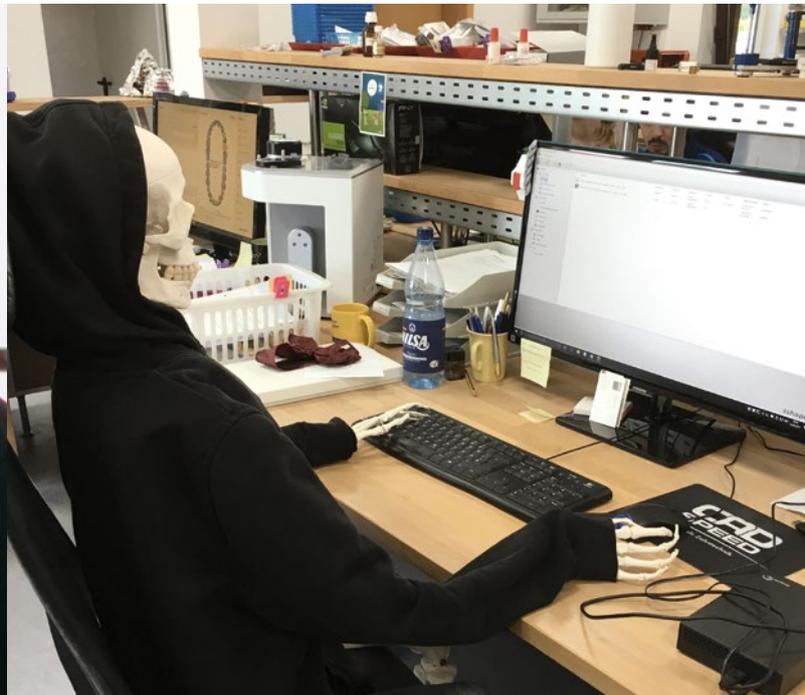
**Die Stimmung hier in der Abteilung ist super. Warum kommt Ihr gern zur Arbeit?**

Thomas Westermann: Weil es ein aufregender Job ist in einem spannenden Umfeld. Hinzu kommen tolle Kollegen und ein Chef, der uns eigenverantwortlich arbeiten lässt. Uns wird hier nie langweilig. Und wir lernen immer wieder dazu. Dafür sorgen schon allein die regelmäßigen Softwareupdates.



**Wie ist der Altersdurchschnitt in der Abteilung?**

Jessa Pietsch: Wir sind ein junges Team mit einem Schnitt von 29 Jahren. Das sorgt für ordentlich Bewegung und Dynamik – mir bereitet das richtig großen Spaß.



**Wer von euch ist immer gut drauf und verbreitet gute Laune?**

Tabea Streeck: Thomas ist unser Atomkraftwerk. Er strahlt immer Gelassenheit und gute Laune aus. Lena hat ein ansteckendes Lachen, das zum Glück nicht zu überhören ist. So steckt sie uns alle an und wir sind gut drauf. Wir sind wie eine große Familie und haben sogar ein Maskottchen: Gustavo ist mittlerweile fester Teil des Teams.

Das ist Gustavo, das Maskottchen der Konstruktionsabteilung von CADspeed. Das lebensgroße Skelett ist irgendwann aus einer staubigen Ecke in die Konstruktionsabteilung „gewandert“, wo es seither für einigen Spaß sorgt. Gustavo ist dabei ein wahrer Handschuh in allen Gassen, der mal beim Konstruieren „aushilft“, die Kaffeepause verstärkt oder einfach nur „rumhängt“.



Nachdem das CAD abgeschlossen ist, kann die CAM-gestützte Produktion der dentalen Strukturen auf Basis der digitalen Konstruktionsdaten erfolgen. Hier Kronen, Brücken und Modellgüsse, die aus Metall lasergesintert wurden (li.). Auch nicht dentale Aufträge erfrischen den Alltag bei CADspeed: Für Kunden wird alles möglich gemacht. So werden auch einmal Unikate jeglicher Art kopiert, etwa Spielzeug, wie die hier abgebildeten geklonten Kühe, die aus Kunststoff gedruckt wurden